download www.zobodat.at

Der Februar brachte in seiner ersten Hälfte ausserordentlich stürmisches Wetter mit reichlichen Niederschlägen. Ein ungewöhnlich tiefes Minimum von 724.1 mm Barometerstand hatte am 12. Februar einen verheerenden Sturm im Gefolge, welcher in Wäldern und Obstgärten erheblichen Schaden anrichtete. In der Mitte des Monats stellte sich der regelmässig wiederkehrende Kälterückfall ein, welcher bis zum 24 Februar anhielt. In den letzten 4 Tagen herrschte mildes, regnerisches Wetter. Es traten noch 5 Eis- und 12 Frosttage ein und an 8 Tagen blieb der gefallene Schnee liegen. Die Niederschläge waren 42.5 mm zu hoch, so dass der Fehlbetrag vom Dezember und Januar gedeckt wurde. Die Durchschnittstemperatur überstieg die normale um 1.5 ° C. Dressler.

Botanik.

Der Park von Abbazia. Durch die augenblickliche Anwesenheit unseres Kaiserpaares in Abbazia ist das Augenmerk aller Welt auf dieses herrliche Fleckchen Erde gerichtet. Mit Vergnügen begrüssen wir daher das soeben erfolgte Erscheinen eines Buches*), welches uns sowohl mit den dendrologischen Schätzen des Parkes von Abbazia, wie auch der landschaftlichen Schönheit der Umgebung bekannt macht. Zur Orientierung unserer Leser drucken wir die Vorrede des genannten Buches hier ab:

An der Ostküste des Quarnero, in 13 Stunden von Wien aus mit dem Eilzuge der Südbahn zu erreichen, liegt hart am herrlich blauen Meere, im Hintergrunde durch dichte Lorbeerwälder gedeckt, überragt im Westen vom Monte Maggiore (1396 M.), inmitten vom reizenden Hügellande, die Perle Istriens, Abbazia, reich an einer Fülle von herrlichen Vegetationsbildern, welche die günstige Lage besser als alle Thermometer-Ablesungen und Durchschnittsberechnungen der mittleren Jahrestemperaturen zu zeigen vermögen. Der alte Theil des Parkes, links von der Villa Angiolina, besteht aus einem Labyrinth von Gängen in dem dichtesten, wild wachsenden Lorbeerwalde, wo selbst an heissen Sommertagen kühle Lüfte wehen und der angenehme Schatten nur selten vom Sonnenstrahl durchdrungen wird. Dieser

*) Der Park von Abbazia seine Bäume und Gesträuche von Carl Schubert, Director der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien. Mit einer Schilderung der Vegetation der Umgebung von Abbazia von Dr. Günther Ritter v. Beck und einem Plane der dortigen Südbahn-Gartenanlagen. Nebst 16 Abbildungen. Wien 1894. A. Hartleben's Verlag. 9 Bogen. Octav. Gebunden 2 Mark.

download www.zobodat.at

Theil besitzt eine Menge seltener Pflanzen und Bäume, wovon einige zu sehenswerthen Exemplaren sich entwickelten, unter anderen Sequoia gigantea, Cedrus Libani, Magnolia grandiflora u. s. w. Im Jahre 1882, wo die ganze Besitzung von der Südbahn-Gesellschaft angekauft wurde und die Idee des bekannten Schriftstellers Dr. Heinrich Noé, an diesem Orte einen klimatischen Curort zu errichten, sich verwirklichte, erhielt Verfasser dieses Werkes Auftrag, die neu zu erstehenden Gartenanlagen auszuführen und den alten Park zu reconstruiren; seit jener Zeit wurde unter den schwierigsten Verhältnissen Manches geschaffen, das die Anlage zu der heutigen Ausdehnung brachte. Das Hauptaugenmerk aber wurde stets darauf gerichtet, dass nur immergrüne Bäume und Gesträuche und zwar solche in Verwendung gebracht wurden, welche die dortigen Winter ohne Bedeckung, in freien Grund verpflanzt, aushalten. Dem Zwecke gemäss, als Wintercurort im Süden, soll das frische, schöne, saftige, grüne Laub das Auge des Curgastes erfreuen und ihm ein unvergleichliches Stimmungsbild vor die Seele führen, um von den bezaubernden Gärten, über blühende Azalea, Camelien und Rhododendron in den Wintermonaten die schneebedeckten Berge des croatischen Küstenlandes zu beschauen. Das reizend ausgestattete Buch wird für alle Pflanzenfreunde ein Führer in dem durch seine herrliche Lage und gutes Klima ausgezeichneten, von Gott gesegneten Stück Erde sein.

Clavis Commeliniana. Schlüssel zu den Kupferwerken von Johannes und Caspar Commelyn. Von Prof. Dr. E. Huth.

Durch den grossartigen Aufschwung, welchen der überseeische Handel Hollands während des 16. und 17. Jahrhunderts genommen hatte, kamen ungeheure Geldmittel in das Mutterland und gaben hier nicht nur Anlass zu grosser Prachtentfaltung und Verschwendung, sondern wirkten auch sehr vortheilhaft auf Gartenbau und Botanik ein. Allerdings sehen wir ja auch hier die Neigung zu einer Entfaltung von thörichtem Luxus, der sich, wie bekannt, am meisten in einer jetzt kaum mehr begreiflichen Liebhaberei und Spekulation in Blumen, besonders Tulpenzwiebeln kund that, sodass z. B. von der „Semper Augustus“ genannten Zwiebel, die weder Händler noch Käufer jemals gesehen hatten, das Stück mit 5500 Gulden verhandelt wurde, andererseits aber verdankt auch die Botanik dieser Liebe zum Gartenbau die Kenntniss einer überaus grossen Menge exotischer Gewächse, die Entstehung grossartiger bota-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: Der Park von Abbazia. 2-3